Meine Gedanken zu Kai

Von Marron

Kapitel 5:

Zu sagen, dass er wütend war, war eine Untertreibung. Im Moment war er kurz davor, die Beherrschung zu verlieren. Und das nicht auf die normale Art und Weise, die seine Freunde wohl eher gewohnt waren.

Nein, diesmal hatte Kai spontan den Impuls, sich mit jemandem zu schlagen. Und dieser Jemand war rothaarig, etwas jünger als er selbst und richtig laut. Kurz: Daichi Sumeragi.

Diese kleine Pest tauchte auf um Tyson herauszufordern. Okay, das konnte er verstehen. Er gab nicht auf - auch das war in Ordnung. Aber jetzt überspannte er den Bogen eindeutig. Nicht nur, dass er sich bei den Grangers eingenistet hatte und ihn somit regelmäßig vertrieben hatte, noch bevor ihn jemand bemerkt hatte. Nein, jetzt wollte der kleine Egoist auch noch den Platz einnehmen, den Kai als seinen eigenen beanspruchte! *Er war derjenige, der Tyson eines Tages schlagen würde!* Nicht dieser Möchtegern, der noch viel zu viel zu lernen hatte, bevor er sich auch nur mit einem von ihnen ernsthaft messen konnte.

Und er konnte auch noch Tyson so gut ablenken. Wenn die beiden stritten, schien dieser Blick aus diesen Augen zu verschwinden. Alle waren begeistert von ihm, alle sahen einen zweiten Tyson. Wieso waren sie so blind? Als ob man Tyson einfach so kopieren könnte. So, wie dieser Kotaro es versucht hatte. Den konnte man doch nicht ernst nehmen.

Kai atmete tief ein und versuchte, sich auf den Kampf zu konzentrieren. Daichi stand vor ihm, Strata Dragoon griff gerade aufs heftigste Dranzer an. Er lies ihn machen, der Kleine würde so nicht weiterkommen. Stattdessen sah er über die Schulter seines Gegners hinweg zu dem Japaner. Dieser bekam wohl nicht mit, dass er angesehen wurde, so, wie Kai durch seine Ponyfransen sah. Für seinen Freund sah es wohl nur so aus, als sähe der Halbrusse nach unten. Feuerte er tatsächlich ihn an? Ein warmes Gefühl versuchte, sich an den Sorgen und der Wut vorbeizuschieben. Beinahe wurde er unachtsam.

Er dachte daran, was Tyson erst gestern gesagt hatte. Als er ihn wieder einmal versucht hat, mit dem zu konfrontieren, was er sah. *Ach, Kai. Mach dir keine Sorgen. Ich will das Team nicht belasten, okay? Es ist nichts Schlimmes. Wir sollten uns lieber konzentrieren.*

Sicher, er hatte nicht das Geringste dagegen, sich auf die WM zu konzentrieren. Oder auf ihre Gegner. Max und Ray würden all ihre Kraft und Geschicklichkeit einsetzen, wenn es denn soweit war. Trotzdem. Er fühlte sich abgewimmelt. Ausgeschlossen.

Wieso durfte Tyson alles von ihm wissen, was ihn belastete, er aber nichts von ihm? Und wieso war er da bitte derjenige, der alles mit sich selbst ausmachte? Er schnaubte schwer.

Auf jeden Fall würde er Daichi nicht so einfach das Feld überlassen, das ging gegen seine Ehre. Wäre ja noch schöner, wenn er gegen den Pimpf verlieren würde!

So riss er sich endlich zusammen und gewann das Match - nur, um von Tyson bestürmt zu werden. Wieder war da dieses Funkeln, das ihn leicht verunsicherte. Was war das nur seit Neuestem? Hatte er irgendetwas besonderes getan?

Die warme Hand an seiner lies ihn blinzeln. "Wahnsinn, wir beide als Team!", brüllte Tyson über den Jubel des Publikums in sein Ohr, "Wir beide! Gemeinsam!" Er drehte sich zu den Zuschauern um und riss die geballte Faust als Zeichen des Triumphs in die Höhe.

"Gemeinsam", nusichelte Kai und sah wie hypnotisiert auf die andere Hand seines Freundes. Wie konnte sich alles so richtig und gleichzeitig so falsch anfühlen?